



K o m i s c h e B a r h o c k e r

Absacker

Ein Stück von Petra Wintersteller
2 Damen, 2 Herren, 1 Dek.

Fingerspitzengefühl. Angeblich etwas, worin Männer nicht unbedingt glänzen. Auch Roland gehört eher zur Kategorie „Macho“ und lässt den gern bei jeder (un)passenden Gelegenheit raushängen. In Petra Winterstellers Stück „Absacker“ geht es aber um mehr, als die Unterscheidung zwischen „Macho“ und „Normalo“ und tiefer als die üblichen oberflächlichen Gespräche, die man sonst bei dem namengebenden Absacker mit Fremden führt. Es geht um Liebeskummer, um verpasste Gelegenheiten und große Missverständnisse. Um die „Theorie vom Leben und das Leben per se“ (theaterkritiken.com; August 2020), die nur bei einem Absacker zusammenkommen, bevor der Heimweg angetreten wird. Im Reizwerk München bedankte sich das Publikum für den „tollen Abend“ (undsofort.de; August 2020) mit herzlichem Applaus.

Currywurst mit Pommes

Satirische Momentaufnahmen am Rand einer deutschen Autobahn von Frank Pinkus und Nick Walsh

4 Damen, 4 Herren, Mindestbesetzung 8, maximal 80, 1 Dek.

Endlich wieder Urlaub! Vielleicht in die Sonne? Auf jeden Fall mit dem Auto. Irgendwann kommt es dann, wie es kommen muss: an einer Autobahnraststätte wird zu völlig überbeurten Preisen getankt



Currywurst und Pommes; Theater Nikolausberg © Thomas Klawunn

und die Verpflegung muss aufgefüllt werden. Drei Wochen später und vermeintlich tiefenentspannt geht es wieder in Richtung Heimat. Wieder Autobahnraststätte, wieder über zu hohe Preise aufregen.

Aber wie sieht das eigentlich von der anderen Seite des Tresens aus?



Currywurst ... ; Aller Bühne

Genau diese Frage beantwortet dieser schrille, verrückte und schnelle Comedy-Bilderbogen mit vielen herrlichen Spielmöglichkeiten, sowohl für kleine Ensembles als auch für große Gruppen. Immer mit dabei: „zahlreiche gut ausgearbeitete humorvolle Passagen“ (Gelnhäuser Neue Zeitung; 15.09.2018), die unter anderem in Bad Orb für eine „umjubelte Premiere“ (Gelnhäuser Neue Zeitung; 17.09.2018) verantwortlich waren und in über 450 Produk-

tionen für ausgelassene Stimmung im Publikum sorgten, das „dankte mit viel Applaus, Jubel und nicht zuletzt vielen Lachern.“ (Schwarzwälder Bote; 31.07.2018).

Mit „Currywurst un Pommes“ hat Hanspeter Riech auch eine vortreffliche niederdeutsche Übersetzung angefertigt und beide Fassungen liefen schon an den unterschiedlichsten Spielstätten, nicht zuletzt begeisterte es auch Open-Air das Publikum.

Im Dorfkrug ist die Hölle los

Ländliches Lustspiel von Walter G. Pfäus
5 Damen, 5 Herren, 1 Dek.

Nicht nur mit einem Schädel wacht Kneipenwirt Felix nach einer durchzechten Nacht völlig ramponiert auf. Zudem schmücken ihn eine fremde Hose, ein Veilchen und eine große Gedächtnislücke, die ihm zusätzliche Kopfschmerzen bescheren, als sich herausstellt, dass das Dorfwahrzeichen, ein großer, antiker Krug, in eben dieser Nacht demoliert wurde. Nun hängt ihm also Hobbydetektiv Harry, leider völlig erfolglos, im Nacken und seine Frau Claudia ist ebenfalls not amused.

Zumal die sich als Regisseurin und Autorin des alljährlichen Dorfschwanks einer meuternden Schauspielerschar gegenüber sieht.

Wie diese beiden Umstände zusammenhängen und wie der Krug tatsächlich zerbrochen ist, das erzählt Walter G. Pfaus liebenswert-chaotisch und mit viel Freude am Spiel im Spiel bis hin zum völlig überraschenden Ende.

Herrlich treffend hat Gerd Meier für niederdeutsche Bühnen eine niederdeutsche Übersetzung angefertigt und vom Autor selbst liegt eine bayerische Fassung vor.

Kerle, Kerle!

Komödie in sieben Szenen
von Frank Pinkus
6 Herren, 1 Dek.

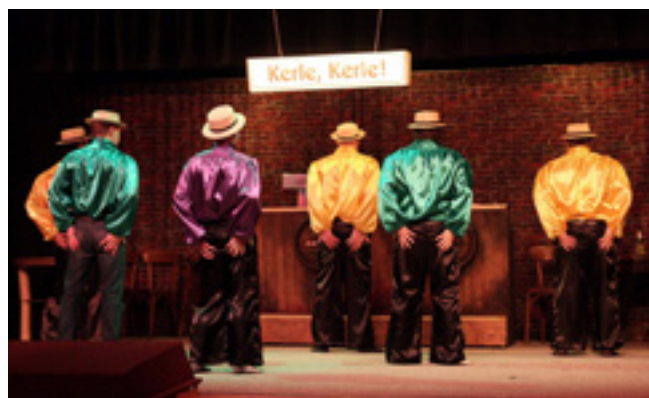
Um eine Kneipe geht es auch bei Frank Pinkus' „Kerle, Kerle!“. Und auch um gescheiterte Beziehungen. Allerdings ist in der tiefsten Provinz, in der unsere sechs Helden sich ihren Traum vom eigenen Zapfhahn erfüllen wollen, vor allem Gute-Laune-Programm angesagt. Und nach über 100 Produktionen sind sich Publikum und Presse im ganzen deutschsprachigen Raum sicher: die gekonnte Mischung aus einer herrlich komischen



Kerle, Kerle!; Amateurtheater Duvenstedt

Geschichte und Showeinlagen funktionieren nicht nur, „Kerle, Kerle!“ bringt „das Publikum zum Toben“ und „Szenenapplaus en masse“ (Weser-Kurier; 27.09.2004).

So geschehen unter anderem in Hamburg am Amateurtheater Duvenstedt. Nachdem dort bereits 2014 „die Begeisterung [...] keine Grenzen“ kannte und das Stück „Besucherrekorde“ (Heimat Echo; 05.03.2014) verzeichnete, wurde zum 50-jährigen Bühnenjubiläum noch einmal das „heißeste Stück ihrer Vereinsgeschichte“ (BILD; 01.02.2020) ausgepackt. Die „Wochenzeitung Markt“ freute sich schon damals über „unaufhörliches Gejohle und Gekreische gemischt mit lautstarkem Lachen und Jubelpfeifen. Der Saal tobte“ (Wochenzeitung „Markt“; 22.02.2014) und auch 2020 wurde „herzhaft



Kerle, Kerle!; Amateurtheater Duvenstedt

Auf jeden Fall: weit ab vom Schuss. Genau dort führen die drei sympathischen Helden dieser herrlichen Komödie ihr beschauliches Leben. Doch etwas fehlt noch für das persönliche Glück: die richtige Frau. Weil die in Zeiten von Internet-Dating mit oder ohne Niveau aber gar nicht mal so einfach gefunden ist, müssen kreative Ideen her. Da kommt es sehr gelegen, dass Radlerin Lavinia Voigt zufällig im Ort strandet und bereitwillig mit Rat und Tat zur Seite steht.

Bis es jedoch zur überraschenden Schluss-Show kommt, wird das Publikum auf eine Tour-de-Force für die Lachmuskeln mitgenommen.

und in höchsten Tönen laut gelacht, es wurde gejauchzt, gekreischt, gejoht und vor Freude gepfeifen“ (MARKT Volksdorf; 15.02.2020).

Auf Niederdeutsch als „Kerls, Kerls!“ liegt dieses



Landeier; Comödie Dresden © Robert Jentzsch

Stück auch in einer hinreißenden Übersetzung von Arnold Preuß vor, die Lust aufs Lachen macht!

Landeier

Bauern suchen Frauen
Komödie von Frederik Holtkamp
2 Damen, 4 Herren, 1 Dek.

Irgendwo im Nirgendwo. In der gottverlassenen Provinz. Am Ende der Welt.

Slapstick und kongenialer Wortwitz geben sich gekonnt die Hand und sorgen damit seit über 10 Jahren im gesamten deutschsprachigen Raum für gute Laune, für den sich zuletzt unter anderem das Publikum des Theater Halberstadt mit reichlich „Szenenapplaus für viele [...] Sprach-Gags“ (Mitteldeutsche Zeitung; 19.07.2021) bedankte, den sich auch das Ensemble des Cham-

binzky in Würzburg „redlich verdient“ hatte, nachdem sie ihre Gäste durch „mitreißende Energie und Spielfreude [...] begeistern“ (Main-Post; 25.05.2018) konnten.

Dass nicht nur hochdeutsche Jungbauern auf der Suche nach ihren Herzdamen sind, das beweisen auch die niederdeutsche Fassung von Heino Buerhoop und die bayerische Fassung von Ingrid Zellner; beste Unterhaltung kann garantiert werden!

Landeier 2

Jetzt geht's zum Scheunenfest
Komödie von Marco Linke
nach Frederik Holtkamp
2 Damen, 4 Herren, 1 Dek.

Nachdem einer von ihnen bereits im ersten Teil seinen passenden Deckel gefunden



Landeier; Komödie im Bayerischen Hof © A. Predieri

hatte, machten sich Jan und Jens nach „Landeier“ auf die große Suche nach dem Glück. Ein Jahr voller Erfahrungen später kehren sie ohne Frauen zurück und es wartet bereits die nächste Herausforderung auf sie. Denn die in der Zeit der Suche unbewirtschaftete Kneipe soll geschlossen werden, wenn nicht zeitnah die ausstehenden Schulden gezahlt werden können. Wie passend, dass der Gewinn des

Preistanzens der Landfrauen in der Nähe genau den Betrag der Schulden abdecken würde.

Die dringend benötigte Hilfe gibt es wieder von Lavinia Voigt, denn dieses Mal muss nicht nur Werbung für die eigene Sache gemacht werden, die beiden Jungbauern müssen tanzen lernen und, als ob das nicht schon genug wäre, sich auch noch in schicke Damen verwandeln.

Grandios funktionierte das zuletzt am Boulevard Münster: „Komik, Klamauk und Katastrophe“ triumphierten, die Westfälischen Nachrichten schrieben 2021 begeistert über die „Erfolgskomödie“, für die es „viel Beifall“ gab und freuten sich über eine erneut „deftige Lach-Mahlzeit“, wie es 2019 schon die „Landeier“ waren.



Landeier 2; Packhaustheater im Schnoor



Lausbubengeschichten; Komödie am Altstadtmarkt © imagemoove

Lausbubengeschichten

Ein Lustspiel in neun Episoden mit einem Vor- und einem Nachspiel nach den Erzählungen von Ludwig Thoma für die Bühne dramatisiert und bearbeitet von Florian Battermann
2 Damen, 6 Herren, 1 Dek.

Ein Lausbub ist laut Duden ein „frecher, kleiner Kerl“ oder ein „zu Streichen aufgelegter Junge“ (duden.de; 23.12.2021). Auch Ludwig war in seiner Schulzeit immer zu Späßen und Scherzen aufgelegt. Nun sitzt er mit einigen Freunden in einer bayerischen Wirtschaft, und statt aus seinem Buch, seinen eigenen „Lausbubengeschichten“ vorzulesen, spielen er und seine Freunde einige Anekdoten einfach nach. Die folgenden zehn Episoden sorgten schon

bei der Uraufführung 2017 für „viele Lacher“ (Augsburger Allgemeine; 12.11.2017) und „begeistern [...] mit verschmitztem Humor und sympathischem Schalk“ das Publikum. An der Komödie am Altstadtmarkt bedankte sich das Publikum für die „gelungene Idee“ mit „viel Beifall“ für den „unterhaltsamen“ Theaterabend. Kein Wunder, hat Florian Battermann die Erzählungen von Ludwig Thoma doch „einfallsreich für die Bühne bearbeitet. Herausgekommen ist ein heiteres und hintergründiges Lustspiel“ (Badische Zeitung; 13.11.2017). Und die Neue Braunschweiger Zeitung fasst knackig zusammen: „Das ist einfach toll und liebevoll bis ins Detail gemacht“ (Neue Braunschweiger Zeitung; 27.01.2018).

Nächste Runde geht aufs Haus!

Ein Wirt
und alle seine Stammgäste
Das Knaller-Kneipical
von William Danne
& Axel Weidemann
2 Herren, 2 Darsteller/innen,
auch spielbar mit 1 Darsteller/in
in 15 Rollen, Verw.

15 Rollen, verteilt auf zwei Darsteller. Klingt anspruchsvoll? In diesem Knaller-Kneipical klingt es vor allem nach



Nächste Runde ...; Theaterschiff
Bremen © Linus Klose

unglaublich viel Spaß und (Spiel-)Freude auf und vor der Bühne!

Die Geschichte ist schnell erzählt, der bunte Haufen aus dem Günnis Stammpublikum besteht, besticht mit liebenswerten, manche Klischees bedienenden Charakteren, die aus sich selbst heraus überzeugen und die man trotz teilweise großer Exzentrik einfach mögen und irgendetwas



Die Schmalspur-Gigolos; theater ... und so fort © Lisa Fertner

ernstnehmen muss. Denn es geht gegen die geplanten Modernisierungsmaßnahmen, wegen derer die Kneipe weichen soll und gegen den fieson Hausverwalter Herr Habicht, gegen den sich die Stammkundschaft stark macht.

Die „umjubelte“ Uraufführung feierte dieses schöne Stück im „ausverkauften

Kleinen Saal des Bremer Theaterschiffs“ vor einem „begeisterten Publikum“. Die Presse freute sich über „kraftvollen Szenenapplaus“ und auch der „Schlussapplaus ist überwältigend“ (Kreiszeitung; 27.11.2021).

Die Schmalspur-Gigolos

Komödie von Frank Piotraschke
4 Herren, 1 Dek.

Passend zum Ort des Geschehens klingt es nach einer wortwörtlichen Schnapsidee, die Stefan seinem Freund Thomas vorschlägt. Es bleibt gar nicht genug Zeit, um abzuwägen, die ersten Termine sind quasi schon gebucht.

Denn wie der Titel von Frank Piotraschkes vor Situationskomik schier überlaufender Komödie schon ahnen lässt, möchte Stefan mit

Thomas ins Rotlicht-Milieu einsteigen, mit Thomas als Gigolo und ihm selbst als seinem Zuhälter. Er hat sogar einen echten Profi dabei: Rico arbeitet schon seit einiger Zeit sehr erfolgreich als Mann für die besonderen Stunden.

Doch es geht gar nicht so viel um „Sex sells“, es ist eher „witzig und nachdenklich

zugleich“ (undsofort.de; März 2021) und „eine lupenreine Boulevardkomödie“ mit „einem flammenden Plädoyer für den Respekt“. Aber eben nicht

der Verfilmung in den 1950er Jahren zu den Klassikern auf deutschen Bühnen zählt.

Sowohl in den personeren Bearbeitungen von



Das Wirtshaus im Spessart; Komödie am Altstadtmarkt © imagemooove

einfach „mit der Brechstange“, sondern „aufmerksam, liebevoll und doch mit so viel Spaß“ (Abendzeitung; 03.07.2020) und „so leicht, dass man gut dabei lacht“ (Süddeutsche Zeitung; 17.06.2020).

Übrigens auch herrlich „opplatt“: „De Gigolo-Lehrjungs“ von Gerd Meier.

Das Wirtshaus im Spessart

Räuberpistole mit Musik
von Florian Battermann
nach Wilhelm Hauff

2 Damen, 6 Herren, 3 Dek.
(Sämtliche Lieder nach Volksliedmelodien, daher keine Noten und keine GEMA)

Eine wilde Komödie mit etwas Musik frei nach Wilhelm Hauff
von Bernd Kolarik

8 Damen, 17 Herren, Verw.

Eine wilde Komödie mit etwas Musik. Neu bearbeitet für kleine Ensembles frei nach Wilhelm

Hauff von Bernd Kolarik
6 Damen, 7 Herren, Verw.

Auch (aber nicht nur) am Tresen finden sich die Protagonisten dieser klassischen Komödie wieder, die nicht erst seit

Bernd Kolarik, die insbesondere auf diversen Freilichtbühnen ihre Qualität unter Beweis stellen konnten, als auch in der reduzierten Fassung von Florian Battermann sind Spannung und Unterhaltung garantiert. „Volltreffer“ hieß es darum beispielsweise 2013 in der Tiroler Tageszeitung bei der Produktion der Kranewitter Bühne Nassereith und auch die Erlanger Nachrichten freuten sich 2015 über diese „Boulevardkomödie“, „mit allem, was dazugehört“. Der Rottaler Anzeiger 2019 fasste dann passend zusammen: „Ein bisschen Märchen, etwas Robin-Hood-Charme, eine Prise Travestie, die ganz große Liebe“ und „reichlich“ zu lachen.

Sämtliche aufgeführten Theaterstücke können bezogen werden bei:

Vertriebsstelle und Verlag
Deutscher Bühnenschriftsteller
und Bühnenkomponisten GmbH
Buchweizenkoppel 19
22844 Norderstedt

Fon: (0 40) 5 22 56 10
Fax: (0 40) 5 26 32 86
E-Mail: info@vvb.de
Internet: www.vvb.de

Titelfoto: „Kerle, Kerle!“, Amateurtheater Duvenstedt